

Generalversammlung als Startschuss in die neue Saison

Die Pontoniere Sisseln starten abermals mit der Generalversammlung ins neue Jahr. Im Mittelpunkt der rund 3 Stunden andauernden Versammlung stand nebst der Tätigkeit auf dem Wasser, dem Rudern & Stacheln, vor allem das Fischessen. Doch nicht nur die beiden Hauptaugenmerke der letzten Jahre standen im Fokus, diskutierte man doch auch viel über die Zukunft des Vereins.

Als Präsidenten Raphael Oberle um Punkt 20.15 nach einer herrlich eingestimmten Gesangseinlage aller Mitglieder, welche inzwischen beinahe traditionell durch Martin Windisch angestimmt wird, die 138. Generalversammlung der Vereinshistorie als eröffnet erklärte, hoffte so manch einer nicht die Bestmarke des letzten Jahres – als die GV ganze viereinhalb Stunden andauerte – zu toppen.

Mit einer Teilnehmerzahl von 31 Aktivmitglieder in die Versammlung startend, ging es zügig durch die verschiedenen Traktanden. Erwähnenswertes gab es erst in Punkto Mutationen: Während auf der einen Seite die beiden Jungfahrer Kay Hürlimann & Dario Ocaj als neue Aktivmitglieder im Verein aufgenommen wurden, verliessen auf der anderen Seite Julian Bitterli und Adrian Trittenbach den Verein. So wünschen wir den beiden Neuzugängen weiterhin viel Erfolg, vor allem aber Spass bei den Pontonieren Sisseln. Doch auch den Abgängen wünschen wir nur das Beste und bedanken uns für viele gemeinsam gefeierte Erfolge und all den schönen Stunden an unserem Rhein – hoffentlich bis bald!

Anschliessend an die Mutationen wurde den anwesenden Mitgliedern durch den Präsidenten der Jahresbericht in Form sehr unterhaltsamer und lustiger Gedichte vorgetragen. All die Lacher und Schmunzler waren Dank für den wohl besten und spannendsten Bericht der Vereinsgeschichte. Nicht nötig zu erwähnen das dieser unter Beifall anstandslos angenommen wurde.

Doch steckt auch immer noch sehr viel Potential im Verein, was Aktiv- aber auch Passivmitglieder angeht. So zeigte beispielsweise Kassier Marco Vogt die Zahlen aller Passivmitglieder auf, welche seit Jahren stagnieren. Hier will der Verein offensiver agieren um mehr Mitglieder anzuwerben. Selbiges gilt bezüglich Aktivmitglieder: steht zwar noch immer ein starkes Gerüst an Mitgliedern, wäre es doch schön neue Gesichter in unserem Vereinshaus am Rhein begrüßen zu dürfen. Hierzu laden wir gerne alle interessierte ein, vorbeizuschauen! Reichlich Infos dazu auf unserer Homepage.

Nebst dem in diesem Jahr etwas grösseren Austausch bezüglich Anwerbung, gab einmal mehr unser traditionelles Fischessen viel Anlass zur Diskussion: Während sowohl das Fest als auch der damit verbundene Aufwand immer grösser wird, schwindet allmählich die Zahl der Helferinnen und Helfer. Dank grossartiger Mithilfe aller Beteiligten, allem Voran dem OK-Chef Thomas Kälin, ist das Fest aber Jahr für Jahr, so auch im 2018, ein grosser Erfolg und sichert dem Verein damit nicht nur die Existenz, sondern ermöglicht für die Mitglieder auch die kostenlose Teilnahme an allen Wettkämpfen. So bleibt dank grossartiger Organisation das Fischessen auch in den kommenden Jahren das grösste Fest im Dorf – darauf sind wir stolz!

Stolz ist der Verein auch auf den Vorstand und die Träger aller Nebenämter, welche durch das ganze Jahr 2018 einen hervorragenden Job gemacht haben! So verwundert es nicht, dass der Verein diesbezüglich unverändert bleibt und jeder Träger sein Amt innehält. Hier gebührt allen Verantwortlichen ein grosser Dank, welcher auch an der GV mit Applaus und vereinzelt Ehrungen quittiert wurde – weiter so!

Ehrungen

Geehrt wurden für einen herausgefahrenen Podestplatz im Einzelwettfahren in Baden Marcel Schmid & Rene Meier, sowie ein Grossteil aller Träger von Nebenämtern wie Marion Zurbriggen als Wirtin des Vereinslokals oder die Jungfahrleiter STV's & Aushilfen Wilfried Käser, Stefan Notz, Elias Schmid & Bernardo Iadarola. Für seinen grossartigen Einsatz in der Bauleitung des neuen Betons – Bodens vor der Fischküche wurde auch Martin Windisch geehrt. Ebenfalls geehrt wurde Urs Käser für seinen gefühlten 24h – Helpservice, stand er doch immer mit Rat und Tat dem Präsidenten und allen anderen Mitgliedern zur Seite. Für ihre Tätigkeit als Revisoren ehrte man zudem auch Beat Ries & Urs Ammann.

Am Ende durfte die Generalversammlung nach drei Stunden intensiver Diskussionen, Gelächter, positiven wie auch negativen Kritiken beendet werden.